

Niederschrift

SA/013/2022

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Rheine
am 15.11.2022

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:02 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzende
Herr Sascha Drescher	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Ratsmitglied
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Claudia Kuhnert	BfR	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Herr Thomas Schürmann	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Markus Tappe	CDU	Ratsmitglied
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Cornelia Baars	Sprecherin der Stadtschulpflegschaft
Frau Maja Dirks	Stadtschüler/-innenvertretung
Frau Doris Hasenkamp-Jakob	Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche
Frau Dorit Tönjes	Sachkundige Einwohnerin f.

Familienbeirat

Vertreter:

Herr Dominik Bems	SPD	Vertretung für Herrn André Schaper
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Vertretung für Frau Ulrike Stockel
Frau Silke Friedrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Frau Madeleine Meinberg
Herr Fabian Lenz	CDU	Vertretung für Frau Claudia Reinke
Herr Holger Wortmann	CDU	Vertretung für Frau Melanie Ehrhardt

Gäste:

Frau Beatrix Meyer	Sprecherin der Grundschulen
Frau Sandra Matzelle	Sprecherin der Stadtschulleiterkonferenz

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann	Beigeordneter
Frau Wiebke Gehrke	Leiterin Fachbereich 8
Frau Sandra Jürriens	PV Schulverwaltung
Herr Stefan Jüttner-von der Gathen	Stabsstelle VV II

Frau Linda Rezmer	Bis 19:10 Uhr - TOP 8
-------------------	-----------------------

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Melanie Ehrhardt	CDU	Ratsmitglied
Frau Madeleine Meinberg	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundige Bürgerin
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzende

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Vincenzo Pirone

Sachkundiger Einwohner f.
Integrationsrat

Herr Eckhard Roloff

Ausschussmitglied Vertreter
der ev. Kirche

Verwaltung:

Frau Marica Mrozek

Schriftführerin

Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine.

Herr Gausmann stellt einen Änderungsantrag zur Tagesordnung. Der Stellenplan des Fachbereiches 8, welcher als TOP 15 festgelegt wurde, solle unter TOP 13 besprochen werden, um im Anschluss den Ergebnis- und Investitionsplan des Fachbereiches 8 zu beraten.

Der Stellenplan des Sonderbereiches 2 solle dann unter TOP 15 beraten werden, um im Anschluss mit dem Investitionsplan des Sonderbereiches 2 fortzufahren.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 12 über die öffentliche Sitzung am 20.09.2022

Herr Krage informiert darüber, dass das Protokoll der Sitzung vom 20.09.2022 nicht unter der Online hochgeladenen Sitzung gefunden bzw. heruntergeladen werden könne. Unter den Tagesordnungspunkten sei ausschließlich die Übersicht des herkunftssprachlichen Unterrichts herunterladbar.

Herr Gausmann informiert, dass die Niederschrift der Sitzung vom 20.09.2022 neu hochgeladen werde.

Herr Mollen schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Verabschiedung der Niederschrift Nr. 12 auf den nächsten Schulausschuss zu verschieben.

Herr Gude nimmt diesen Vorschlag auf und informiert den Schulausschuss, dass das Protokoll in der nächsten Schulausschusssitzung verabschiedet wird.

2. Informationen der Verwaltung

2.1. Schulwegsicherheit Michaelschule

Herr Gausmann informiert, dass für die Schulwegsicherheit eine Projektgruppe eingerichtet werde. Im Frühjahr 2023 solle mit der generellen Planung der Schulwegsicherheit für die Schulen begonnen werden.

2.2. Beratungsergebnisse und Investitionsplanung

Herr Gausmann berichtet, dass die Stadtverwaltung Rheine eine neue Berechnung für die Nutzung der Bäder erhalten habe. Diese Berechnung sehe zukünftige Mehrkosten von insgesamt 90.000 € vor, welche bereitgestellt werden müssen.

2.3. Anmeldeverfahren der weiterführenden Schulen

Das Anmeldeverfahren der weiterführenden Schulen wurde durch einen Beschluss der Bezirksregierung festgelegt. Das vorgezogene Anmeldeverfahren der Euregio-Gesamtschule findet demnach vom 23.01 – 26.01.2023 statt. Die Anmeldeverfahren der Realschulen, Sekundarschulen und Gymnasien finden jeweils vom 06.02 – 09.02.2023 statt.

2.4. Anmeldezahlen der Grundschulen

Herr Gausmann teilt mit, dass mit Stand vom 15.11.2022 insgesamt 798 Schulanmeldungen vorliegen. Insbesondere die 30 nichtangemeldeten Schülerinnen und Schüler würden nochmal über die erforderliche Anmeldung informiert werden. Im Arbeitskreis Schulstruktur werden die kommunalen Klassen und der Jahrgangsübergreifende Unterricht gebildet. Trotz fehlender Anmeldungen zeige sich jedoch bereits, dass sich keine Problematik bei der Klassenbildung ergeben werde.

3. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

4. Arbeitsbericht der Volkshochschule Rheine Vorlage: 451/22

Frau Kösters verweist zunächst auf die Vorlage. Neben dem Verweis geht sie jedoch noch einmal kurz auf die Umsatzsteuerbefreiung für Volkshochschulen und das novellierte Weiterbildungsgesetz ein. Frau Kösters informiert weiterhin, dass im nächsten Jahr mit einer weiteren Vollzeitkraft in der Volkshochschule zu rechnen sei. Dies sei von enormer Wichtigkeit, damit geplante Projekte realisiert und umgesetzt werden können.

Herr Mollen bedankt sich für den ausführlichen und interessanten Bericht. Aus seiner Sichtweise habe die Volkshochschule die Corona-Pandemie bisher sehr kreativ und erfolgreich überstanden. Die Novellierung des Weiterbildungsgesetzes verstärke demnach die Arbeit der Volkshochschule sehr stark.

Herr Krage schließt sich dem Lob von Herrn Mollen an. Aus seiner Sicht seien die Themenschwerpunkte sehr gut gesetzt sind und zu den in den kommenden Jahren auftretenden Herausforderungen passend abgestimmt sind. Herr Krage fragt an, ob eine detailliertere Darstel-

lung der Verteilung der ansteigenden Teilnehmerzahlen übermittelt werden könne. Frau Kösters erläutert, dass diese Darstellung dem Protokoll angefügt werde.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Tagesordnungspunkt „Arbeitsbericht der Volkshochschule Rheine“ zur Kenntnis.

**5. Schulsozialarbeit: Evaluation und Bestands- und Bedarfsermittlung an den Schulen der Stadt Rheine
Vorlage: 458/22**

Herr Pagels, Zoom-Institut, beginnt mit einem Vortrag über die Evaluation der kommunalen Schulsozialarbeit in der Stadt Rheine. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Frau Möllers trägt dem Schulausschuss die Bestands- und Bedarfsermittlung in den Grundschulen und den weiterführenden Schulen ohne des gemeinsamen Lernens vor, die Präsentation ist als Anlage 2 beigelegt.

Frau Heile-Limberg bedankt sich für den Vortrag von Frau Möllers, der aus Ihrer Sicht noch deutlicher macht, wie wichtig die Schulsozialarbeit an Grundschulen sei.

Herr Krage fragt an, an welchen Grundschulen der Bedarf an Schulsozialarbeit derzeit am höchsten sei und wie die Verteilung von Schulsozialarbeitern an den Grundschulen in Rheine geplant sei. Des Weiteren erfragt er, ob durch die Arbeit von Schulsozialarbeiter/innen an den Schulen, Kosten im Bereich der Bereitstellung für Schulsozialarbeit durch externe Träger eingespart werden können.

Herr Mollen weist auf die unabdingbare Notwendigkeit der Schulsozialarbeit hin und macht auf die Finanzierung eben dieser aufmerksam, die zur Lasten der Stadt Rheine fiele.

Frau Willers bedauert, dass die Bildungs- und Teilhabe Beratung in Grundschulen reduziert worden sei.

Herr Gausmann erläutert, dass die Annetteschule, Michaelschule und die Edith-Stein-Schule mit Schulsozialarbeit ausgestattet werden sollten. Auf die Frage, ob es Möglichkeiten gebe, Kosten aus anderen Ressourcen einzusparen, um diese in die präventive Arbeit an den Schulen abbilden zu können, schloss Herr Gausmann erst einmal nicht aus. Hier fehle jedoch mindestens die Vereinbarung auf die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Tagesordnungspunkt „Schulsozialarbeit: Evaluation und Bestands- und Bedarfsermittlung“ zur Kenntnis.

**6. Antrag zum Projekt „Warmes Willkommen“ an der Nelson-Mandela-Schule
Vorlage: 459/22**

Seitens der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wurde ein Antrag auf die Fortführung des Projektes „Warmes Willkommen“ an der Nelson-Mandela-Schule gestellt.

Herr Krage verweist auf den Vortrag von Herrn Pagels und erklärt, dass ein solches Projekt ein Alleinstellungsmerkmal darstelle und eine kreative Lösung aus der Praxis heraus ist. Vorteilhaft sei vor allem die Empfangnahme der Schüler/innen, sowie der pünktliche Unterrichtsstart, so dass sich eine aktive höhere Lernzeit ergibt. Private oder auf dem Schulweg entstehende Konflikte können bereits vor dem Unterricht in diesem Projekt präventiv bekämpft werden. Trotz der Ablehnung seitens der Verwaltung erhofft sich die Fraktion, dass dieses Projekt in Zukunft wiederaufgenommen werden könne.

Herr Gausmann erklärt, dass die Ablehnung der Fortführung des Projektes sehr schwer gefallen sei. Möglichkeiten zur freiwilligen Finanzierung stünden zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht zur Verfügung.

Frau Baars ergänzte, dass die Schulsozialarbeit aus Sicht der Elternschaft sehr effektiv sei. Das gemeinsame Frühstück vor Beginn des Unterrichts habe gezeigt, dass Konflikte vor dem Unterrichtsstart oftmals vermieden werden konnten. Eine Weiterführung eines solchen oder ähnlichen Projektes solle in der Zukunft in jedem Falle weitergeführt werden.

Herr Gude schlägt vor, dass die Mittel dieser Projekte über die Schulsozialarbeit bereitgestellt werden könnte.

Nach Vorschlag von Herrn Gude wird zunächst über die Punkte 1-3 der Beschlussvorschläge der Antragsteller abgestimmt. Über die Bereitstellung der finanziellen Mittel (Punkt 4) wird unter der Beratung des Ergebnis- und Investitionsplans des Fachbereiches 8 abgestimmt.

Beschluss:

Beschluss über die in der Vorlage gefassten Punkt 1 – 3.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Übersicht der Schulverhältnisse in der Stadt Rheine im Schuljahr 2022/23
Vorlage: 454/22**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Herr Krage fragt, ob sich die Anzahl der OGS-Wartelistenplätze aus personellen oder räumlichen Engpässen ergeben würden. Bei einem räumlichen Engpass erfragt er, ob es Planungen für eine Doppelnutzung von bestehenden Klassenräume gebe.

Herr Gausmann erklärt, dass der Engpass zum größten Teil im Bereich des Personals lege. Deutlich würde dies an einer Schule bemerkbar sein, an der ein vollausgestattetes Musterraumprogramm realisiert wurde. Zusätzliche OGS-Plätze würden hier gerne angeboten werden können. Da der Träger jedoch einen enormen personellen Engpass hat, ist das zusätzliche Angebot zurzeit nicht realisierbar.

Herr Mollen merkt an, dass bis zum Rechtsanspruch des offenen Ganztages im Jahr 2026 nicht nur personelle Probleme bestehen können, sondern auch an vielen Schulen die Räumlichkeiten nicht ausreichen würden. Die Erweiterung und der Ausbau von Schulen werde in der Zukunft eine enorme Herausforderung sein, der man sich in naher Zukunft stellen müsse.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die „Übersicht der Schulverhältnisse in der Stadt Rheine im Schuljahr 2022/23“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Ausgleich coronabedingter Mindereinnahmen des Jugend- und Familiendienstes und Mensaver eins Rheine e.V.
Vorlage: 442/22**

Herr Gausmann erklärt, dass die beiden Institutionen einen gemeinsamen Antrag gestellt haben. Unstrittig sei, dass die Corona-Pandemie im Bereich der Grundschul-Caterer zu immensen Verlusten geführt habe. Die Ausschreibung der Caterer sei vor der Corona-Pandemie abgewickelt worden. Hier wurden gewisse Eckdaten festgelegt, die für die Caterer nicht veränderbar waren. Hierzu zählt insbesondere der Essenspreis. Eine preisliche Anpassung des Essens war weder im Bereich des städtischen Zuschusses, noch in der Beteiligung der Eltern möglich. Insgesamt würden durch die Verluste der Caterer ein Unterstützungsvolumen von insgesamt 281.000 € anfallen. Diese stehen der Schulverwaltung der Stadt Rheine nicht zur Verfügung.

Herr Krage erklärt, dass die Sichtweise der Verwaltung, sowie die der beiden Caterer nachvollziehbar sei. Ein Vorschlag für eine differenzierte Betrachtung wäre die Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes.

Herr Mollen ergänzt, dass die rechtliche Situation im Hinblick auf die Vergabe und den vertraglich geregelten Bestimmungen eindeutig sei. In Zukunft müsse jedoch mehr darauf geachtet werden, dass bei Abschluss solcher Verträge gewisse Eventualitäten beachtet werden. Eine Ablehnung würde aus seiner Sicht ein falsches Signal an die Institutionen abgeben. Die Vertagung dieser Entscheidung wäre eine bessere Alternative.

Frau Friedrich weist auf die Hilfen während der Corona-Pandemie hin, welche zur Unterstützung verschiedenster Strukturen führte. Eine solche Unterstützung dürfe nicht so schnell im Bereich der Caterer abgelehnt werden. Um Unterstützung so differenziert wie möglich zu betrachten, bedarf es aus ihrer Sicht eine erneute Prüfung der Defizite, um nicht allzu schnell über die Ablehnung zu entscheiden. Eine Ablehnung käme zum jetzigen Zeitpunkt für Ihrer Fraktion nicht in Frage. Sie kündigt an, detaillierte Fragen zur Prüfung zur Verfügung zu stellen.

Herr Gausmann erklärt, dass ein Beschluss durch den Schulausschuss nicht möglich sei. Eine detaillierte Fragestellung an die Verwaltung könne eine neue Prüfung anstoßen, welche Grundlage für eine Beschlussfindung in der nächsten Sitzung ergeben könne.

Herr Ortel nimmt die Informationen von Herrn Gausmann auf und schlägt vor, dass der Schulausschuss die Fragestellungen an die Stadtverwaltung weitergibt, um eine neue Prüfung zu starten.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Antrag auf „Ausgleich coronabedingter Mindereinnahmen des Jugend- und Familiendienstes und Mensaver eins Rheine e.V.“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die in der Sitzung der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN genannten Fragestellungen für eine Entscheidung aufzubereiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Teiljahresabschlussbericht 2021, Fachbereich 8, Schulen, Soziales, Migration und Integration - Produktgruppe 85 - Schulen**
Vorlage: 368/22

Frau Gehrke verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den „Teiljahresabschlussbericht 2021, Fachbereich 8, Schulen, Soziales, Migration und Integration – Produktgruppe 85 – Schulen“ zur Kenntnis.

10. **Teiljahresabschlussbericht 2021, Sonderbereich 2, Bildung**
Vorlage: 362/22

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den „Teiljahresabschlussbericht 2021, Sonderbereich 2, Bildung“ zur Kenntnis.

11. **Berichtswesen 2022, Stichtag 31.10.2022, Fachbereich 8, Produktgruppe 85**
Vorlage: 370/22

Frau Gehrke verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt das „Berichtswesen 2022, Stichtag 31.10.2022, Fachbereich 8, Produktgruppe 85“ zur Kenntnis.

12. **Berichtswesen 2022, Stichtag 31.10.2022, Sonderbereich 2, Produktgruppe 23**
Vorlage: 369/22

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt das „Berichtswesen 2022, Stichtag 31.10.2022, Sonderbereich 2, Produktgruppe 23“ zur Kenntnis.

13. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2023-2026, Fachbereich 8, Produktgruppe 85 - Schulen
Vorlage: 371/22

Der TOP 13 wurde nach Abstimmung zu Beginn der Sitzung als TOP 14 festgelegt.

Frau Gehrke erläutert, dass eine Verschlechterung der Schulpauschale aus der Neuberechnung des GFG-Modelles berücksichtigt werden muss. Wie bereits angekündigt wurde, erhöhen sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für die Nutzung der Schwimmbäder aufgrund der Änderung der Rahmenbedingungen. Zu der bisherigen Benutzungsgebühr von 90.000 € kommen demnach weitere 90.000 € hinzu.

Der Schulausschuss sei gehalten, sich über die entsprechend einzusetzenden Summen für den Bereich der Schulsozialarbeit abzustimmen. Diese werden im Beschluss des Haushaltsplanes berücksichtigt.

Herr Gude ergänzt, dass unter TOP 6 beraten wurde, dass für das Jahr 2023 insgesamt 317.000 € für die Schulsozialarbeit bereitgestellt werden solle. Für das Jahr 2024 erhöht sich die Bereitstellung auf 378.000 €. Darin enthalten sei auch das Projekt „Warmes Willkommen.“

Herr Wilp verweist auf den Antrag der Fraktion CDU, in dem es um die Einstellung der Beschaffung von Austauschfiltern für die mobilen Raumluftfilter gehe. Aus Sicht der Fraktion sollen die Kosten von insgesamt 180.000 € eingespart werden, da die Nutzung der mobilen Luftfilter aus klimatechnischer und infektionsschützender Sicht nicht hilfreich sei. Die Notwendigkeit für die Luftfilter sei nicht gegeben, weshalb die Kosten eingespart werden sollen.

Frau Baars erklärt, dass der Antrag aus Sicht der Eltern sehr kritisch angesehen wird. Aus ihrer Sicht seien die Luftfilter aus klimatechnischer Sicht die bessere Alternative zum stetigen Lüften, weshalb die Luftfilter weiterhin eingesetzt werden sollen.

Herr Ortel weist darauf hin, dass die Luftfilter nicht nur zur Eindämmung der Corona-Pandemie angeschafft wurden, sondern ebenfalls zur Eindämmung verschiedener Allergien dienen sollten. Fraglich sei aus seiner Sicht, ob die Luftfilter nur temporär nicht genutzt werden oder ob diese komplett entsorgt werden sollen.

Herr Gausmann erklärt, dass die Geräte ohne Austauschfilter langfristig nicht genutzt werden können. Im Falle der einzustellenden Nutzung werden diese eingelagert und bleiben im städtischen Besitz. Ebenso können die ausgestellten Geräte weiterhin in den Klassenräumen verweilen.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine das Budget vom Fachbereich 8, Produktgruppe 85 – Schulen im Wert des Haushaltsplanentwurfes 2023 mit der Berücksichtigung der in der Begründung geführten Änderungen und in der Sitzung gefassten Beschlüsse in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Der Schulausschuss beschließt

1. zusätzliche von 90.000 € für die Nutzung der Bäder im Haushalt 2023ff. bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. für das Haushaltsjahr 2023 3170.000 € und für das Haushaltsjahr 2024 378.000 € für die kommunale Schulsozialarbeit incl. der Durchführung des Projektes „Warmes Willkommen“ bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. die Haushaltsmittel in Höhe von 180.000 € für Austauschfilter für das Jahr 2023 ff. zu streichen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen bei vier Enthaltungen

**14. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2023-2026, Sonderbereich 2, Produktgruppe 23 - Bildung
Vorlage: 372/22**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt das „Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2023-2026, Sonderbereich 2, Produktgruppe 23 – Bildung“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung

**15. Beratung Stellenplan 2023, Fachbereich 8, Produkt 85 - Schulen
Vorlage: 374/22**

Der TOP 15 wurde nach Abstimmung zu Beginn der Sitzung als TOP 13 festgelegt.

Frau Gehrke verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den „Stellenplan 2023, Fachbereich 8, Produkt 85 – Schulen“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**16. Beratung Stellenplan 2023, Sonderbereich 2, Produktgruppen 23 - Bildung
Vorlage: 373/22**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage. Er erklärt, dass es in der Volkshochschule eine neue zusätzliche Stelle gebe. Zusätzlich ergebe sich eine Möglichkeit, eine feste Stelle zusätzlich zu

schaffen, die vollumfänglich gefördert werden würde. Dies würde zur Realisierung der notwendigen Projekte der VHS führen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den „Stellenplan 2023, Sonderbereich 2, Produktgruppen 23 - Bildung“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17. Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 19:40 Uhr

Stefan Gude
Ausschussvorsitzender

Linus Heßling
Stellv. Schriftführer